

Segeln spezial

Oliver Gaisbauer

Debüt von Lisa mit „Boris“ steigt statt EM bei WM

Weil das Boot nicht rechtzeitig fertig wurde, musste der zweifache Olympia-Teilnehmer Michael Farthofer letzte Woche bei der WM der Tempest-Segler am Attersee passen! Aber auch Tochter Lisa hat Boots-Probleme. Denn die FX49er-Seglerin und Vorschoterin Angelika Kohlendorfer mussten die bei der gestern gestarteten EM geplante Premiere mit Boot „Boris“ absagen. „Es mussten noch Korrekturen vorgenommen werden“, erklärt Lisa über „Boris“, der nach der Bulldogge eines Freundes benannt ist. Und der nun erst in zwei Wochen bei der WM eingesetzt wird, während das Duo nun in Gdynia/Polen mit „Ray“ segelt, zum Auftakt einen fünften Platz holte. „Die vielen Materialprobleme von zuletzt scheinen überwunden“, sagt Lisa.

In ihrer Heimat durfte sich Papa Michael als Präsident des UYCA nach der Tempest-WM am Samstag über den gelungenen Attersee-Grand-Prix freuen: Unter mehr als 250 Seglern war der Tornado von Christian & Bernhard Eitzinger in knapp vier Stunden das schnellste Boot, nach berechneter Zeit gewann der alte Knickspanter „Zeeslang“ mit Michael und Elias Baumann, Edmund Bernd, Uschi Gföllner.



Fotos: GEPA, Gaisbauer

Lisa & Michael Farthofer